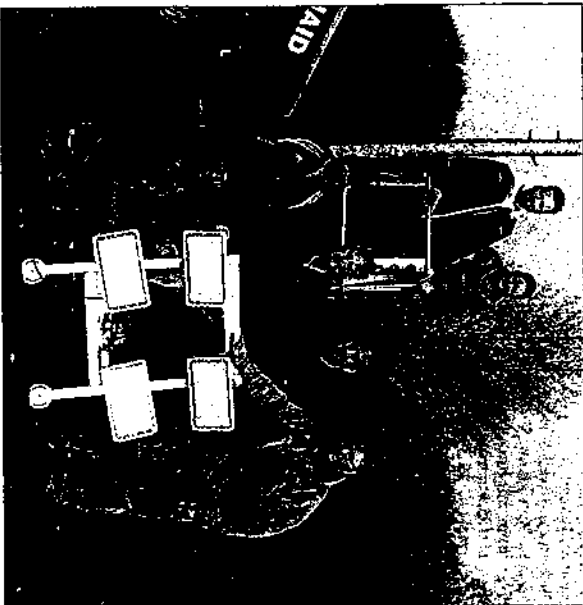


Erster Fußballplatz mit LED-Beleuchtung

Markt Langquaid damit weiterer Vorreiter im Landkreis Kelheim beim Klimaschutz

Langquaid/Niederleierndorf. (iw) Als erste Sportanlage im Markt Langquaid wurde im November 2017 der Sportplatz des SV Niederleierndorf zunächst mit einer Neonanlage der bayernweit auf den Gebiet der LED-Fußlichtanlagen führenden Firma Hudson, die auch Partner des Bayerischen Fußballverbands ist, auf eine LED-Fußlichtbeleuchtung umgerüstet. Ausgeführt hat die Umrüstung der SV Niederleierndorf unter der Regie von Vorsitzendem Christian Bauer und Kassier Helmut Karl in Eigenleistung.

Damit wurde nicht nur die in die Jahre gekommene und immer wieder ausgefallene bisherige herkömmliche Flutlichtanlage erneuert, sondern auch die Gelegenheit genutzt, den Sportplatz mit einer hochmoderneren Flutlichtanlage, die technisch auf dem allerneuesten Stand ist, auszustatten. Die Kosten für die neue Flutlichtanlage (ohne Eigenleistung) belaufen sich für den SV Niederleierndorf auf etwa 25000 Euro. Gefördert wird die LED-Umrüstung durch das Bundesumweltministerium mit 50 Prozent und durch den Bayerischen Landessportverband mit 20 Prozent. Daneben gewährt der Markt Langquaid einen Pauschalzuschuss von 6500 Euro, den auch alle anderen Sportvereine des Marktes für die LED-Umrüstung von Sportplätzen in Anspruch nehmen können. Diese Förderung hat der Markt so beschlossen, da diese Umrüstung auf LED auch Teil des Langquaid Klimaschutzkonzeptes ist, in dessen Rahmen auch bereits im Jahr 2014 die gesamte Straßenbeleuchtung im Markt und allen Ortsteilen auf LED-Technik umgerüstet und die Peitschenlampen, bei denen eine Umrüstung nicht möglich war, mit energiesparenden Leuchtstoffröhren ausgestattet wurden. Dadurch werden jährlich 217000 Kilowattstunden Strom eingespart und der CO₂-Ausstoß in Langquaid pro Jahr um rund 100 Tonnen verringert. Bereits bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung hat der Markt auch die Umrüstung der Flutlichtanlagen der Sportstätten geprüft. Da es damals jedoch noch keine ausge-



Bürgermeister Herbert Blascheck (2. von rechts), Umweltreferent Peter Michael Schmalz (3. von links) und die in diese Maßnahme eingebundenen Funktionäre des SV Niederleierndorf sind mit der Umrüstung auf LED-Fußlicht voll zufrieden. Foto: Weingartner

reife LED-Technik für die Flutlichtanlagen gab, wurde die Umrüstung bislang noch nicht vorgenommen. Mittlerweile gibt es diese Technik, so dass eine Umrüstung und schließlich wurde diese Umrüstung weite Punkte des Klimaschutzkonzeptes möglich geworden ist. Bei der Umrüstung wurde diese Umrüstung auf Stromsperre und Klimaschutzkonzeptes, hat dann auch dazu alle vorbereitenden Gespräche mit den Sportvereinen geführt und ein Umrüstungskonzept ausgearbeitet. Begleitet wird der Markt Langquaid bei seinen Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen vom Institut für Energietechnik der OTH Amberg. Professor

Dr.-Ingenieur Markus Brantsch lobt den eingeschlagenen Weg zur Umrüstung der Sportplätze auf LED-Fußlichtanlagen, da hierfür auch ganz gezielt Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Investive Klimaschutzmaßnahmen“ in Anspruch genommen würden, die unter Um-

ständen in wenigen Jahren nicht mehr verfügbar seien. Die Nutzung dieses Förderinstruments zum jetzigen Zeitpunkt ist laut Bürgermeister Herbert Blascheck auch deshalb sinnvoll, da für die aktuell verwendeten Quecksilberdampf Lampen spätestens ab 2019 keine Ersatzleuchtmittel am Markt verfügbar und auch die bisher verbauten Vorleuchtgeräte von einem Verbot betroffen seien. Die Beleuchtungsstärke werde durch die qualitativ hochwertige Umrüstung mehr als verdoppelt und die Gleichmäßigkeit der Ausleuchtung steige deutlich an.

Neben den deutlich geringeren Wartungskosten für die sehr hohe Lebensdauer der LED-Beleuchtung entstehen durch das neue Flutlicht durch gerichteteres Licht weniger Lichtimmissionen in der Nachbarschaft. Und nicht zuletzt, baut der Markt Langquaid durch die Einsparereffekte (Stromverbrauch und CO₂-Emissionen) und den Einsatz moderner Beleuchtungstechnik seinen Vorbildcharakter weiter aus. Die anderen Sportplätze werden nun nach dem Beispiel des SV Niederleierndorf Zug um Zug umgerüstet. Die frühzeitige Zwischenbilanz von Bürgermeister Herbert Blascheck, Umweltreferent Peter Michael Schmalz und der Verantwortlichen des SV Niederleierndorf lautet nach drei Monaten Betrieb der neuen LED-Anlage auch: „Wir sind vollauf zufrieden, die Fußballspieler, die Vereinsführung und auch der Markt.“